

Wacht über eigenes Bier aus Hopfen und Malz. Mit hoch feinem Malz aus Bayern-Extrakt...

Bm. J. Wappah, Advokat. Spricht deutsch und ist öffentlicher Notar, 301 Omaha National Bank Gebäude, Omaha, Nebraska.

Ideal Button & Pleating Co. Reinheiten in Blüschfalt Knöpfen Hoblsäumen und Picot Spitzen Stickerie Flecht- und Perlenarbeiten Schlingereiarbeiten Knopflochnähen

Das Hoffmann Gebäude. mehr als 100 Räume für die Abhaltung feinerster Anlässe...

P. Melchior & Son! Maschinenwerkstatt. Auto-Reparaturen eine Spezialität.

Melchior Leis & Son. Granddegenungs-Gändler und Verfertiger-Agenten. Seit 1888 im Geschäft.

CHAS. F. KRELLE. Klempner und Händler in Eisen- und Blechwaren, Zinn, Eisenblech, Furnace-Arbeit usw.

Photographien angefertigt im Atelier LESCHINSKY Grand Island, Neb.

Allerlei Feld- u. GartenSAMEN. Feculia, Milo Mais, Sorghum, Alfalfa Samen, etc.

OCHS GRAIN COMPANY. Fortington, Kansas.

JOHN H. THOMSEN, M. D. Arzt und Wundarzt. Wohnung: 1425 1/2 St. Straße.

Klassifizierte Anzeigen in der Tribune bringen gute Resultate.

# Kinder ihrer Mäter.

Von G. Nieberg.

(6. Fortsetzung.)

Ratlos, mit halb geöffneten Lippen, die Lüne wie einen wonnigen Traum schließend, lehnte sie am untern, freien Ende des Flügels.

Ein unbeschreibliches Gefühl, eine Freudigkeit ohne Gleichen, ein Dankschrei quoll in ihr auf.

Die Offenbarung aller Heiterkeit und Schönheit des Lebens schien ihr diese Klänge; dazu diese ganze lichtüberflutete, funkelnnde Nacht, die fröhlichen Menschen, es betäubte, bezauberte sie, und dennoch fühlte sie all ihre Sinne wach und feingeschärft.

Sie sah sie dort neben ihm eingekerkert, fast wie ein Käfigvogel, den man in einen Käfig gesperrt hat, aber etwas fühlte sie in dieser Stunde in sich erwachen, das nicht der geliebten Kunst galt, es war eine Sehnsucht nach dem Leben allein, es war die Sehnsucht nach dem Leben und unbeschreiblich nach dem Leben selbst.

Sie war, als sei eine Sekunde lang der Vorhang davon zurückgeweht und habe ihr ein Bild vom Licht und leuchtender Freuden ent-schleiert.

„Gott sei Dank!“ rief sie, und rief sie das Wort durch die Adern. Da trafen ihre Blicke mit denen des Bräutigams zusammen, diesen lustigen, fetten Menschen, in denen bei des Mädchens Anblick etwas aufglimmte, verjüngend, brennend, begehrlisch.

Es war ein zwingendes Anschauen, und so, wie mit den Augen nicht löslich, so war die Knie zu Ende. Ein Sturm von Begeisterung brach los. Die Hörer konnten nicht genug der ehrsüchtigen Dankesworte finden — es war auch zu ungewöhnlich gewesen, ein solches Wort außerhalb der Bühne, solcher Vortrag und solcher Sänger!

An den Geistlichen, den feinstufigen Begleiter, dachte vorerst niemand.

Er sah still vor dem Instrument. Die Rechte noch auf den Tasten, horchte er leidend auf den sich im einiger Entfernung ihm gegenüber stand Dolores, aber sie sah nicht ihn, ihre Blicke flogen über ihn hinweg, um strahlend auf dem glänzenden Bilde inmitten des Saales zu ruhen.

Nach einer Weile erhob er sich und beantwortete mit seiner gewöhnlichen, lebenswichtigen Höflichkeit die Fragen einiger Damen, die sich in jugendlichem Eifer zu ihm wandten, als ob sie mit Dolores herantretend, wandte er sich lächelnd dieser zu.

„Sie haben es versprochen, Herr Pfarrer,“ sagte er höflich. „Gut, sehr gern, natürlich. Aber gestatten Sie, daß ich nur ein kleines, ganz kurzes Lied singe.“

„Alles, was Du willst, nur laß Dich hören,“ gab Wolf bereitwillig zu.

Der Geistliche wandte sich wieder dem Instrumente zu. Ohne unter den Noten etwas zu wählen, setzte er sich vor die Tasten. Einen Moment zögerte er noch, dann erklärten ein paar weiche Akkorde. Ein kurzes, schwermütiges Vorspiel und nun in einfacher, wunderbar ergreifender Melodie:

„Der Herbstwind stürmt über's weite Land, Drei Birken stehn an des Baches Rand, Es wehen die garten Zweige.“

„Ich kam daher so müd und allein, Mein Fuß schritt über den herblühenden Rain, Es raschelt im wehenden Laube.“

„Einst blühte die Heide so purpurrot, Sag die Welt von Glanz und Sonne durchloht, Die Lerche sang in den Lüften.“

„Und neben mir sah mein blonder Schatz Auf dem grünen, schattigen Wiesenplatz, Schaut selig in blühende Weite.“

die gerade sie an Fürstentöfen gespielt,“ antwortete er mit leichtem Lächeln.

Die Präsidentin sah momentan etwas ängstlich aus, dann sagte sie mit halber Stimme:

„Das war ja ganz schön und lehrreich ausgeführt, Herr Pfarrer, aber Ihre eigene Meinung habe ich doch nicht zu hören bekommen. Am liebsten — meine Salons werden sich dem geschnittenen Bildchen nicht öffnen.“

„Es mögen veraltete, pedantische Ansichten sein, aber ich vermag den Menschen nicht vom Künstler zu trennen. Deshalb will ich mich an ersterem ergötzen, in seiner letzten Eigenschaft bleibe er mir fern.“

„Nebenbei hatte mit Spannung Dolores' feines Profil beobachtet. Sie mußte jedes Wort der Unterhaltung verfolgen haben; was ging dabei in ihr vor?“

„Sie sah ruhig vor sich hin. Aber allmählich wurde die Luft um ihren Wangen erloschen, und um den erloschten Mund legte sich ein fremder Zug.“

Langsam zog sie das gefüllte Aetzglas, mit dessen Fuß ihre Hand gedankenlos spielte, näher, hob es an die Lippen und mit einem unbefindlichen Ausdruck über die Anwesenden hinwegsehend, trank sie es in langsamem Zuge aus.

Herr von Niederloch hatte ihr erstunnt zugehört und winkte nun mit etwas zerknirschtem Miene einem Diener, den sieh freizugeben zu lassen.

„Trauben hatte sich die mathematische Langlebigkeit eines warmen Sommerabends herabgeholt. Stern auf Stern brach am wolkenlosen Himmel hervor, und wie nun die Gäste unter Vorantritt der Musik zur Polonaise in den Park hinaustraten, flammten mit einem Schlag all die Lichter auf, das stolze alte Schloß mit feinstem Schimmer überziehend.“

„Zu den feurigen Weisen der Musik mischten sich laute Auszüge der Bewunderung, des ungeheuerlichen Entzückens über dies Bild von märchenhafter Schönheit — Wolf von Venken konnte aufsehen sein, er hatte in der Tat ein Zauberspiel gesehen.“

„Du hast's erreicht, mein Sohn,“ sagte Prinz Ernst und warf sich neben dem Freiherren, der eben ein Glas eisalten Sekt hinunterstürzte, auf einen der stierlichen Stühle, welche überall unter Zeltdächern und im Freien unterstanden.

„Was soll ich erreicht haben?“ fragte Wolf gerührt, sich die erhigte Stirn trocknend.

Er sah erschauert und aufgeregt aus, mit einem unruhigen Zittern in den Augen.

„Unser Hof geizig, hoffst Du. Denn alles, was der brave Hofmarschall, unser ehrenwerter Cöger, je losgelassen an italienischen Mächten und dergleichen illuminierten Sagen, ist ja reiner Wunschkinder gewesen.“

„Prinz, der die Richtung seiner Blicke folgend, Da begriff er. Seitwärts des großen Zeltes, in welchem getanzt werden sollte, unter einer Platanen, von deren Zweigen das Licht aus weißen Lampen, die sich in Form von Blütenleuchten auf den Weisen schaukelten, wie flüchtiges Silber herabstrahlte, stand Dolores.“

„Aha, wir sind noch nicht ganz so weit, wie er behauptete,“ dachte der Prinz. „Die goldhaarige Hege spürt ihm im Herzen, und im Kopf rumort ihm sein guter Sekt. Mein Vardicus, er hat einen achtungswürdigen Zug dem Abend.“

„Aber meine beste Erzele, Ihre Ansichten und Ihren Kunstverständnis in Ehren — aber das Prinzip kommen Sie doch unmöglich verstehen — die ausübenden Künstler, Sänger, Schauspieler gleichberechtigt in unserer Kreise! Unmöglich! Ideal!“

„Klang jetzt die Stimme der Präsidentin laut herüber.“

„Was? rief der alte Herr ganz im Eifer. „Gleichberechtigt? Lieber Herr Pfarrer? Sind auch Sie Befürworter der Gleichberechtigung?“ fragte sie.

Aus Council Bluffs. Neuer Recording Clerk. Reforder Frank S. Jarmachien hat Fräulein Margaret Noon als Recording-Clerk angestellt.

Als Delektat feigenommen. Ed Ventchell wurde auf Anweisung der Behörde feigenommen und als Delektat an den Kommandanten von Camp Junston ausgeliefert.

Gatte Whiskey im Besitz. James Clergy von Crawford, Neb., wurde von der Polizei in Gemoehsam genommen, als er zu ungewöhnlicher Nachtzeit durch die Straßen bummelte.

Beiging Selbstmord. Anita, Ja., 3. Febr.—Durch Krankheit und Mummer gebeugt, weil er befürchtete, seine Farm, die er gekauft, verlieren zu müssen, beging der 50 Jahre alte Peter Holzmann Selbstmord durch Erhängen.

Großes Schadenfeuer. Sutton, Ja., 3. Febr.—Ein großes Schadenfeuer brach aus am Dienstag und zerstörte acht Geschäfte der Stadt.

Wie und was mit Garn zu stricken und zu häkeln ist.

Verfucht dieses für Sparbarkeit! „Konserverung“, „Dekonomie“ und „Sparbarkeit“ sind zur Zeit die berechtigten Schlagwörter!

Die Liberty Bonds. Liberty Bonds. Wir begehnen für Liberty Bonds. Teilweise abgezahlte Quittungen für Bonds und Bar Savings Stamps.

Man braue sein eigenes Lagerbier. Ein Cent das Glas. Das feinste, das Sie jemals gesehnen, leicht zu brauen, leicht zu trinken, nahrhaft, feinschmeckend, gesund, klar und rein.

Man braue sein eigenes Lagerbier. Ein Cent das Glas. Das feinste, das Sie jemals gesehnen, leicht zu brauen, leicht zu trinken, nahrhaft, feinschmeckend, gesund, klar und rein.

Man braue sein eigenes Lagerbier. Ein Cent das Glas. Das feinste, das Sie jemals gesehnen, leicht zu brauen, leicht zu trinken, nahrhaft, feinschmeckend, gesund, klar und rein.

Man braue sein eigenes Lagerbier. Ein Cent das Glas. Das feinste, das Sie jemals gesehnen, leicht zu brauen, leicht zu trinken, nahrhaft, feinschmeckend, gesund, klar und rein.

Man braue sein eigenes Lagerbier. Ein Cent das Glas. Das feinste, das Sie jemals gesehnen, leicht zu brauen, leicht zu trinken, nahrhaft, feinschmeckend, gesund, klar und rein.

Man braue sein eigenes Lagerbier. Ein Cent das Glas. Das feinste, das Sie jemals gesehnen, leicht zu brauen, leicht zu trinken, nahrhaft, feinschmeckend, gesund, klar und rein.

Man braue sein eigenes Lagerbier. Ein Cent das Glas. Das feinste, das Sie jemals gesehnen, leicht zu brauen, leicht zu trinken, nahrhaft, feinschmeckend, gesund, klar und rein.

Man braue sein eigenes Lagerbier. Ein Cent das Glas. Das feinste, das Sie jemals gesehnen, leicht zu brauen, leicht zu trinken, nahrhaft, feinschmeckend, gesund, klar und rein.

Man braue sein eigenes Lagerbier. Ein Cent das Glas. Das feinste, das Sie jemals gesehnen, leicht zu brauen, leicht zu trinken, nahrhaft, feinschmeckend, gesund, klar und rein.

Man braue sein eigenes Lagerbier. Ein Cent das Glas. Das feinste, das Sie jemals gesehnen, leicht zu brauen, leicht zu trinken, nahrhaft, feinschmeckend, gesund, klar und rein.

Man braue sein eigenes Lagerbier. Ein Cent das Glas. Das feinste, das Sie jemals gesehnen, leicht zu brauen, leicht zu trinken, nahrhaft, feinschmeckend, gesund, klar und rein.